

Leben mit Musik

Echo-Klassik: Auch Orchester und Musiker aus der Region unter den Preisträgern

Bei der Verleihung der Echo-Klassik-Preise am Sonntag in München standen Stars wie Anna Netrebko oder David Garrett im Zentrum. Doch zu den zahlreichen Preisträgern – die Ehrung wurde in 48 Kategorien vergeben – gehörten auch Musiker aus der Region: die in Ludwigshafen beheimatete Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern.

Fabrice Millischer, fünf Jahre lang Solo-Posaunist der Deutschen Radio Philharmonie (DRP), gewann für seine mit dem saarländisch-westpfälzischen Orchester eingespielte CD „French Trombone Concertos“ mit Werken von Henri Tomasi, Patrick Burgan und Jean Guillou den Klassik-Echo für die Konzertein-

spielung des Jahres (Kategorie 20./21. Jahrhundert). Der Franzose, der bereits 2007 den einzigen bislang vergebenen ersten Platz im Fach Posaune des ARD-Wettbewerb gewonnen hatte, widmet sich inzwischen ganz seiner Posaunen-Proffessur in Freiburg und der Solo-Karriere. „Ich möchte dazu beitragen, dieses wunderbare Instrument einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen“, sagt der Posaunist über seine Ziele.

Insgesamt 48 Trophäen verlieh die Deutsche Phono-Akademie als Veranstalter – eine Interessengemeinschaft der Musikindustrie. Die Staatsphilharmonie in Ludwigshafen erhielt den Preis für Nachwuchsförderung für ihr Projekt „Leben mit Musik“, das Konzerte für Schwangere und Stillende ebenso wie Konzerte und Probenbesuche für



Echo-Preisträger: Fabrice Millischer.

FOTO: ARCHIV

Schulklassen umfasst und auf Konzepten des Konzertpädagogen Andrea Apostoli beruht.

Weiter geehrt wurde unter anderem auch das von einer Fusion bedrohte SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg als Orchester des Jahres. Bei der auch im ZDF übertragenen Gala

standen jedoch eher die bekannten Klassikgrößen im Mittelpunkt, darunter Anna Netrebko (Sängerin des Jahres) oder Anne-Sophie Mutter, die bereits zum neunten Mal geehrt wurde – „völlig unverdientermaßen“, kokettierte die 51-Jährige über ihren Echo für die Konzerteinspielung des Jahres (19. Jahrhundert). Weniger die Qualität denn die Quantität steht beim Echo „Bestseller des Jahres“ im Vordergrund, den David Garrett gewann.

Einen Preis fürs Lebenswerk bekam der Dirigent Nikolaus Harnoncourt. „Soll ich jetzt in Pension gehen, das Lebenswerk ist getan?“, scherzte der 84-jährige Musiker und bedankte sich bei Laudatorin Senta Berger mit Handkuss. „Ich bin in der Mitte des Lebenswerkes, fange immer wieder neu an.“ (ütz)